

Nachtgrossfalterforschung im Kanton Glarus 2005-2007

2. Zwischenbericht 2006

von **Dr. Ladislaus RESER**

Altkonservator des Natur-Museums Luzern,
zurzeit ehrenamtlicher Kustos der gleichen Lepidopterenammlung,
Kasernenplatz 6, 6003 Luzern
E-mail: ladislaus.reser@lu.ch

Projektplan

Gelegentliche persönliche Lichtfänge jährlich ca. an 6 x 2 Tagen, Festlegung der Fangergebnisse in ein Tagebuch, eine Auswahl von Nachtfaltern präpariert und etikettiert für die Sammlung des Naturmuseums Glarus und am Schluss Zusammenstellung dieser Sammlung in eine systematische Reihe.

Projektgebiete:

- 1) Schwanden, Sool-Ost, Wiesen und Gebüsch (2005-2007)
- 2) Schwanden, Sool-Ost, Wald (2005-2007)
- 3) Engi, Mülibachtal, Eingangschlucht (Kraftwerk) (2005-2007)
- 4) Engi, Mülibachtal, Müslengebiet (2005-2007)

2. Zwischenbericht 2006

Im Rahmen des Projektes sind im Jahr 2006 insg. 7 Reisen mit je 2 Lichtfangnächten (jede Nacht an 2 Orten gleichzeitig) durchgeführt worden:

26.-27.IV., 24.-25.V., 21.-22.VI., 22.-23.VIII., 20.-21.IX. und 19.-20.X.

Bei einigen Fängen wirkten auch EDWIN KAMER und ROLAND MÜLLER sehr aktiv mit. Vielen Dank für diese nützliche Mitarbeit!

Die Witterung war an diesen Tagen manchmal viel besser als bei den meisten Fängen im Jahr 2005 und somit konnte eine überdurchschnittliche Anzahl Nachtgrossfalterarten und Individuen nachgewiesen werden.

Anzahl der im Jahr 2005 festgestellten Nachtgrossfalterarten insgesamt:	295
Zuwachs 2006:	135
<u>2005-2006 insgesamt:</u>	<u>430</u>
- davon 2005 im Gebiet <u>Sool:</u>	278
Zuwachs 2006:	113
2005-2006 insgesamt:	391
(bisher nur in Sool: 102 Arten)	
- davon 2005 im Gebiet <u>Mülibachtal:</u>	135
Zuwachs 2006:	193
2005-2006 insgesamt:	328
(bisher nur im Mülibachtal: 40 Arten)	

Die Anzahl der zu erwartenden Nachtgrossfalterarten in diesen Gebieten ist am Anfang der Untersuchungen vorsichtig auf 400 geschätzt worden. Obwohl bisher nur 2/3 des Programms durchgeführt worden ist, wurde diese Zahl schon jetzt deutlich überschritten. Es bleibt damit nicht ganz ausgeschlossen, dass bis Ende 2007 insgesamt sogar die in der Zentralschweiz als ausserordentlich hoch geltende Limite von 500 (bzw. bei den einzelnen Orten 400) erreicht wird.

Anzahl der im Jahr 2006 festgestellten Nachtgrossfalter-Exemplare insg.: **29'729**

- davon im Gebiet Sool: 14'860
- davon im Gebiet Mülibachtal: 14'869

Die Anzahl der für das Naturmuseum Glarus in den beiden Jahren 2005-2006 präparierten Nachtfalter beträgt insgesamt

6961

(Sool-Wald 2339, Sool-Wiese 1731, Mülibach-Müslengebiet 2200 und Mülibach-Eingangsschlucht 691).

Mit Spannung kann man auf die Ergebnisse des Jahres 2007 warten, die die möglichen Erkenntnisse über die Nachtgrossfalterfauna dieser Lebensräume noch immer nicht ganz abschliessen, aber mit Sicherheit wesentlich, auf eine hohe Erforschungsniveau aufrunden werden.

Luzern, 16.3.2007

